



13. April 2022

Postulat

von Marco Denoth (SP)
und Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, ein digitales Monitoring über den Umsetzungsstand raumplanerischer Ziele und Massnahmen, und die daraus ableitbaren Erkenntnisse in konzisen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine zentrale Grundlage ist der kommunale Richtplan Verkehr. Das digitale Monitoring soll in einem sinnvollen Publikationsrhythmus über den Umsetzungsstand der nachfolgenden Punkte informieren: Erreichung der raumplanerischen Ziele, Umsetzung der unter anderem im Richtplan definierten Massnahmen, Statusbericht über die Entwicklungstendenz, daraus ableitbare Erkenntnisse.

Begründung:

Der kommunale Richtplan Verkehr ist ein wichtiges Planungsinstrument, um die Verkehrswende bzw. der Umgestaltung der Stadt vorausschauend zu lenken. Er schafft in behördenverbindlicher Form die planerischen Voraussetzungen für eine spätere Realisierung von Verkehrsinfrastruktur.

Der am 28. November 2021 von der Stimmbevölkerung angenommene Verkehrsrichtplan beinhaltet einige Anliegen (z.B. Velovorzugsrouten-Netz, Tangential-Verbindung Witikon/Stettbach, etc.), die bereits in der Vergangenheit gestellt wurden, aber nie umgesetzt wurden.

Ein Monitoring-Konzept, das die Entwicklung laufend beobachtet und im Sinne der Transparenz regelmässig gegenüber der Öffentlichkeit den Stand der Umsetzung sowie sich ändernde Grundlagen und Hinweise zuhanden allfällig notwendiger Massnahmen aufzeigt, kann dazu beitragen, dass die Umsetzungskadenz für die Öffentlichkeit nachvollziehbar wird.

Im Weiteren können gerade im Bereich der stark von Koordinationsaufgaben geprägten Richtplanung Monitoring-Controlling-Konzepte qualitätssichernd wirken. Durch ein transparentes Monitoring erübrigen sich auch viele schriftliche- sowie Medienanfragen.